

Markung: Bernloch

Die Flurnamen
der Markung

Bernloch

D.A. Münsingen

Gesammelt von Hauptl.

K. Rothhäcker

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Hauptl. Rothhäcker

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.)	34.	Kurspudiff amosabühl	früher Ecke	jetzt Wald		L. & N. Flang	spricht einem Ameisenhaufen ähnlich (fundig)	
2.)	15	Apfrosung aschwang ↳ arschwang	j. A. & W.			eben	bedeutet reinlaß ist sinn der Apfrosung / A. & W. / A. & W. entsprechende Wiese.	
3.)	70 71 72 50	Wüstent neben dem Wüstent vor dem Wüstent auch dort hinter dem Wüstent	Wa. Wie. feld			J. W. Flang	Suchtert war die Wüstweide. Das heutige Geschlecht weiß nicht mehr von dieser Weide! & den Hirschen!	
4.)	42	Wüstentwäldchen auch dort äcker	" ä.			O. Flang	Suchtert - Wüstweide.	
5.)	46	vor Beuren beurs oder auf beurs	A. & W.	auf beurs		Leute erzählen, daß Linsdorf vor dem 30j. Krieg dort gestanden sei. Man findet heute noch Pfeiler & Mauerreste beim Acker. Siedlung		
6.)	54	im Beurenhardt am beurs hart	" ä.	auf beurs		W. H. Funde ehemaliger Siedlungen / Mauerreste.	untergeg. Siedlung Beuren?	
7.)	45	Linsdorfwäldchen beurs wies äcker	A			A. Flang	vgl. vor Beuren.	

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
8.)	51 49	Finsterm Lirkampfwäld schächle	früher Lirkampfwäld jetzt A. 2. W.				Lirkampfwäld (schächle = Wald.)	
9.)	79	Lunzfölz brechhölz	Wa. Wi. 2. A.		Wort soll an Lirkampfwäld liegen (Münzfunde.)	die Frauen haben früher dort ihre Lirkampfwäld gegründet. Mittelalt. heißt der Ort Lunz "Lunzfölz" heißt für heute auf der Lirkampfwäld jetzt. (in früherer Zeit soll hier ein Lirkampfwäld gewesen sein.)		
10.)	4	Lunzweil brüchl teil	Allmand Feile Krautländer		eben!			
11.)	1	Lunz brüchl.	fr. Wiesen jetzt Wiesen		eben / Grabhügel	Lunz = ruffel Grünland.		
12.)	2	Lunzweg brüchl hag	Wiesen		O. Hang	ruffel Grünland, nur ruffel Lunzweg =		
13.)	15	Buchenschächle buoschächle	W. A. Wäld		eben	Büschle = Buchen-Lirkampfwäld		
14.)	75	Lunzweg bifangs	Büschle Büschle o. Büschle		eben!		Bifangs	
15.)	29	Lunzweg buo loch	A. o. W. Wäld			Lunz von Lirkampfwäld Lunzweg = Lirkampfwäld.		
16.)	84	Lunzacker buo äcker	A.			Büschle - Lirkampfwäld (Lirkampfwäld!)		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
17.)	87 90	Lüvovin fintur dem Lüvovin buovoi		ä. Wi. Wa.		N. O. Hang	Buo kau einläuft Au bei lang Alend von Lüvovin können. was sind sie dort die letzigen Lüvovin!	
18.)	93	Lüvovinsan buovwiess		W.			N. östlich vom Ort lag eine Lärpflanzung "Lüvovin" Lüvovin genannt. vgl. Spurb "Rappings" Lüvovin für das Land."	
19.)	60	Antunbrant deids bang k	fr. Weide jetzt Tannw.			den!	früher einläuft mit Deut oder Diet = Volk zu sein.	
20.	101	fubfunteil äschstoil		A. Allmand Teil		den	zwischen Fichtenwäldern in Allmand Waldstück. einläuft in den Ort vorzüg- lich fichten angebaut. könnte auch von fichten kommen. ein Fichtenstüb mit gewissen Lüvovin zur Weide dient diesen in. Acker, die am Weg liegen, der nach Koplingen führt.	
21.	80	Koplingen Weg am empfänger weg		W. A. A.			da dort mehrere Acker sind könnte der Name von gar kommen. Man man dort entsetzt bald grün (so wird abwärts)	
22.)	26 18	fintur Gierlenberg Gärlenberg		W. ä. Wald				
23.)	65	Griswies gös wies	fr. Grüenw. jetzt allmand Teile			N. H.	Grünwiese.	
24.	39	Güvovin gösvoei		Reichs, Wald		N. H.	Grünwiese.	

Forkl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.)	17	um Grenz büß grenz bichl	ä		Grenz burren	N.H.	Ländersplitz von Lentol liegen die Waldungen Grenz u. Distelring.	
26.	10.	Greib äcker greub äcker	ä				Spannholz Lehrspalten.	
27.	53	Greifelsbüchel hafsles äcker	A. B.			Tal (Fund: Pfäber aus der Römerzeit.	Grafen Grafen = Pfäber = Mörzste.	
28.	68	An der Grafen an der halde	A. B.			L. Haag	finstler = Haag nach Gießen.	
29.	100	alten Gru alts hau		jetzt Bald			der alte Wald früher, wenn die Wälder in Häufe eingeteilt.	
30.)	64	Großingr platz hojinger platz		Altmund. Teile		eben!	in der Richtung Großingr gelegen!	
31.)	66	auf der Grise uf der höid		Äcker		eben!	früher Weideplatz?	
32.)	58	unter Großingr wipf hauktsträp		Bald Gäcker		Rappe oder Römmerstrafen.	Römmerstrafen	
33.)	56	im oberen Großingr wipf		Weiden Ä.			alte Römmerstrafen.	
34.	57	Täcken wipf jäggs äggr					?	?

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
35.)	88	Früher v. d. d. jäger buggel		Äcker		L. W. Haug	früher wohl mit "Früher" zu tun sein.	
36.)	38	Kühlbuckel köhlbugel	fr. Boden	Äcker & heute Wald		Haug nach L. & N.	früherer Köhlbuckel = wald	
37.)	9	Röhrbuckel köhlbugel		Ä.			früherer Lärchbaum der Früherer von "Früherer" in Lärch sein!	
38.)	91	kleinmüßigen Weg am kleingstengen weg		Ä.		eheu	Äcker, die am Wege liegen, der nach Kleinmüßigen führt.	
39.)	42	Krönchen krönchen gerent		Ä. & W. Köhlbuckel		Fr. Haug!	ein Name, das mit reinen Köhlbuckel "Kronen" in Früherer "Kronen" ist aber sein gerent dann wäre es das gerentete.	
40.)	97	Königsbrunn königskreuz		Wald			Königsbrunn? Königskreuz?	
41.)	36	Köhlbuckel köhlbugel	früher Köhlbuckel	Wald		L. H.	früherer Köhlbuckel	
42.)	30	Köhlbrunn köhlbrunn		Wald		L. & N. H.	früherer Köhlbrunn	
43.	43	Kopfbrunn kopfbrunn		Äcker & Wiesen		W. H.	Kopf hat einen Namen als Kopf	Kopf = Köpfe = Köpfe
44.)	35	Köhndale köhndale		Wiesen		Fr. H.		
45.)	78	Königbrunn könnbrunn		Ä.		L. Haug	Nach der Information stand dort ein Könn!	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
46.)	89	Luzantaila Lasha köel	J. B. W.	Allmend Teile			früheres Zworntal in diesem Talen prünkte sich früher Klaffen und bei Rayung zu sein.	
47.	76	Lüßla Lächla	A. B.	Wiesen		ringpflanzung	Lüßla - Luzan. In dem Markt Lüßlingen gab es zu Rayung zu sein Klaffen!	
48.)	16	Kulluniskar nulls äcker am	A.					am Berg nach Oberstetten.
49.	74	Oberscheltar Berg am obersten weg	Wi.			eben!		
50.	28	Pfaffentul pfaffskal	W. B. W.	A. Rüttlerin		Tal - Trackenbett	das Tal vom der Kirche zum (pflanzung oder vom figantinn Talpflanzung gebirge der Klaffen (Klaffen w.)	
51.	6	Pferfentul pferfers tal	A.			Tal	nach am Ort gelegen vor dem die der Klaffen ist und ist die Klaffen von dem Klaffen!	
52.)	102	Renthingantortul reitlin ger dal äcker	A.				Klaffen von der Klaffen nach Renthingen gelegen.	
53.)	40	Rintvinkar ried äcker	A. B.	Wiesen		eben!	Rint weiß nach einem frischen jähren füllt sich in der Klaffen 'find oder in der Klaffen nach Klaffen abgeleitet.	
54.)	14	Rintvinkar ried hau		Wald		A. O. Hang!	kein eben!	
55.	44	Rintvinkar ried köel	A. B.	Wiesen			kein eben!	
56.	20	Rintvinkar ried köel	Korn W. B. W.	Wiesen Winden Allmend T.		eben	Allmendteile in dem Klaffen nach Rintvinkar abgeleitet werden.	
57.	85	Rintvinkar schemue wies	A.				schemue ist das das. Rintvinkar wiesen - das wiesen wo das Klaffen nach Klaffen gebirge würde. Rintvinkar Rintvinkar!	

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
58.)	14	in Pifinnan schem mels	i. s.	Vie.		P. Haug	Man könnte von den Pifinnan... schem mels was ist der Platz mit der Pifinnan... schem mels?	
59.	22.	Pifinnan schlofi s äkkr		a.			Pifinnan Pflanze isfula	
60.	21.	in Pifinnan schnells biff	oben Äkkr	Pifinnan.			kennt man... Pifinnan... dem... (Pifinnan - Pifinnan)	
61.	31.	in den Pifinnan en dr schwend	fr. Pifinnan Pifinnan			chen.	der Platz ist... Pifinnan... Pifinnan... Pifinnan...	
62.	83	Pifinnan spitz äkkr				P.H.	von der Spitze... in... formen.	
63.)	52	Pifinnan strops äkkr		a.	von einem Pifinnan... Pifinnan.		Wieder die über eine ehemalige Pifinnan- strops Pifinnan! Pifinnan = R. H.	
64.	17	in Fhüla em käl	a. Vie.	Wiedeu früher Pifinnan		Tal	Tal	
65.	55	lange Fhüla lange stäle		Äkkr		langgestrecktes Tal.		
66.)	92	Pifinnan trieb äkkr		a.		P. Haug	Pifinnan... Pifinnan...	
67.)	48	Pifinnan os ang		Wiedeu	Lindgraben	P. Haug	?	
68.)	13.	Pifinnan ausicher wiess	a. s.	W.			Pifinnan am Pifinnan... ausicher wiess.	

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
69.)	37	Minspriede sieh wöed	Wald acker & Wiesen			N. H.	Almabplatz für das Vieh.	
70.	62	Wogultrinken vogeltränke	Wald				Tränke für die Vögel	
71.)	33	Bönsplanberg wähl's berg	z. W. Acker	Namen vom Volksmund her Bönsplan abgeleitet.		J. H.	Bönsplanberg kommt im Minspriede als Ortsteil vor. Ist ein Hügel, der als Bönsplan bezeichnet wird. Bönsplan = W. H. H. H.	Wahl = Bergplatz (Wahlplatz)?
72.	7	Bönsplanberg Bönsplan	A. B. W.			Fruchtbar	Wahlplan ist wohl ein Land bezeugt.	Wahlplan
73.)	23	wass'acker Wasserberg	A. B. W.				Wasserwald - Wasserstein	
74.		wasser buoch						
75.	12	vor dem Bönsplan vor der wies					vor dem Wiesen, die am Bönsplan (Wasserberg) liegen	
76.	99	Wald Bönsplan mit wies	A. B. W.			eben	im Minspriede Wald - vor dem Wiesen Bönsplan.	
	94	Bönsplan winkels wies	Wiesen				wohl Bönsplan, da in Bönsplan Winkel sein	
77.	69	finnen						
78.	13	Wolfsbüchl wulfs buehl	A					
	5	beim Wolfsbüchl	Acker & Wiesen	Siehe d.				

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen: